

Platz ein Rasen ist — niemals, wenn er zu feucht ist. Wassertreten ist kein Tennis, es ist überhaupt kein angenehmer Sport. Es verdirbt Ihre Laune, Ihr Racket und Ihren Anschlag. Bei Regen können Sie sich ja beispielsweise über das Wetter unterhalten. Dagegen habe ich gar nichts einzuwenden.

Und jetzt kommen wir zu der vierten Hauptbedingung, der *Variation*. Ich möchte vorausschicken, daß Sie es damit nicht versuchen sollten, bevor Sie nicht im einfachen, schulmäßigen Spiel vollkommen sicher sind.

Wenn Sie erst so weit sind, daß Sie auf jeder Stelle des Platzes und bei jeder Wendung des Spiels den Ball beherrschen (und der Ball nicht Sie), dann können Sie mit voller Zuversicht daran gehen, Varianten zu schaffen. Der Gegner darf Ihre Varianten möglichst nicht voraussehen. Frönen Sie nicht der Methode, ihm eine lange Reihe von „Butterbällen“ zu gönnen, um dann plötzlich mit kräftigem Hieb zuzuschlagen! So ein Manöver sollte eine Ueberraschung sein. Die beste Art der Variation wird in einem Tempowechsel ohne Wechsel des Anschlags zu finden sein,

und in Platzänderungen bestehen, die den Zweck haben, den Gegner vollkommen oder teilweise falsch placiert vorzufinden.

Ihr Aufschlag sollte stets variieren. Aendern Sie ihn aber nicht nach irgendeinem vorgefaßten Plan oder einem starren Dogma! Passen Sie ihn der Schwäche des Gegners und dem Stand des Spiels an! Einer der geschicktesten Aufgeber ist W. T. Tilden. Sie können im entscheidenden Spiel eines erschöpfenden Satz-Matches sehen, wie er seine Kraft anspannt und sich einen Abgang mit einer Reihe unparierbarer „Kanonenkugeln“ schafft.

Das Geheimnis erfolgreicher Variation besteht darin, für jede mögliche Krisis etwas in der Reserve zu haben und es richtig gegen Schwächen und Stärken auszuspielen. Fürchten Sie sich nie vor der gegnerischen Ueberlegenheit und lassen Sie keine gegnerische Schwäche außer acht! Zuerst sich selbst beherrschen und dann den Gegner angreifen.

Es gibt keine Regel ohne Ausnahme — und keine Linie, auf die man mehr zuspielen sollte als auf die Seitenlinie.

